

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Städtischen Berufschulzentrums Alois Senefelder

Das Ziel der Münchner Stadtverwaltung ist es bis 2030 klimaneutral zu sein. Einen wichtigen Part, um dieses Ziel zu erreichen, übernehmen hierbei die Münchner Bildungseinrichtungen.

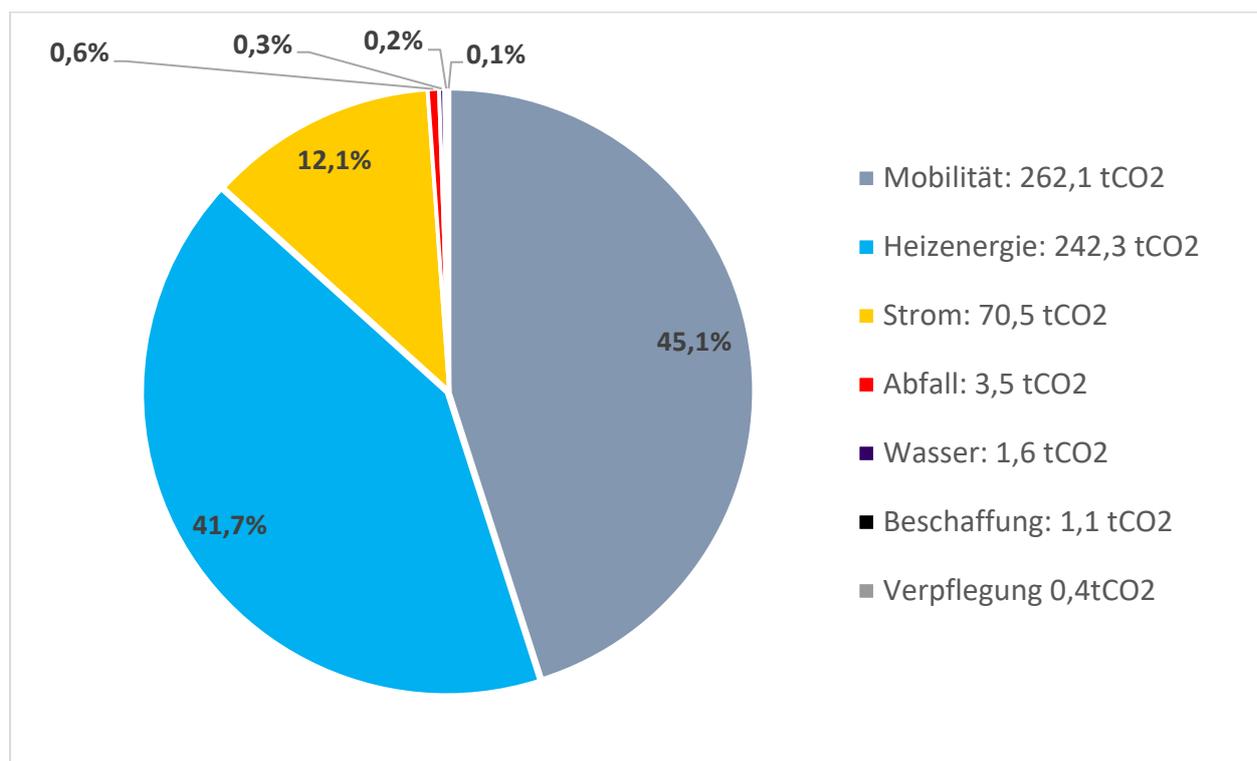
Um die stadt- beziehungsweise schuleigenen Emissionen bestmöglich reduzieren und geeignete Maßnahmen ergreifen zu können, ist es wichtig zu wissen, aus welchen Bereichen die Emissionen stammen und welchen Anteil sie an der CO<sub>2</sub>-Gesamtbilanz haben.

Das Städtische Berufliche Schulzentrum Alois Senefelder (BSZ Alois Senefelder) hat als eine der ersten Münchner Bildungseinrichtungen einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erstellt. Die seit 1905 bestehende Schule liegt zentral im Münchner Stadtgebiet und ist ein berufliches Bildungszentrum für die Bereiche Fotografie, Mediengestaltung, Druck und Druckweiterverarbeitung, mit derzeit rund 800 Schüler\*innen und 43 Lehrkräften in 40 Klassenräumen. Das Schulgebäude steht teilweise unter Denkmalschutz.



In einer Gemeinschaftsaktion der gesamten Schulfamilie einschließlich der Sekretariatsleitung und der technischen Hausverwaltung wurde mithilfe des CO<sub>2</sub>-Schulrechners von Greenpeace e.V. „[Schools for Earth](#)“ die erste CO<sub>2</sub>-Bilanz der Schule erstellt. Diese dient nun als Grundlage, um in den kommenden Jahren die Entwicklung der Emissionen zu verfolgen und geeignete Maßnahmen zur Verminderung der Emissionen durchzuführen.

## Ergebnis der Gesamt CO<sub>2</sub>-Bilanz 2021 für das Berufsschulzentrum Alois Senefelder



Einen der größten Anteile der schulischen Emissionen der Berufsschule verursacht erwartungsgemäß die Heizenergie. Hier müssen vor allem bauliche und technische Maßnahmen ergriffen werden. In diesem Schuljahr wurden daher bereits die Einstellungen an der Heizungsanlage geändert und Thermostatventile installiert. Gespräche über weitere konkrete Maßnahmen (insbesondere auch die Installation einer PV-Anlage) laufen bereits.

Neben den technischen Voraussetzungen beeinflusst das Nutzungsverhalten den Energieverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch hier setzt das BSZ Maßnahmen um und besprach gemeinsam mit den Schüler\*innen die Themen Heizen und effizientes Lüften in den Klassenräumen im Unterricht.

Ebenso sieht es bei der Mobilität, dem größten Emittenten der Schule, aus: hier sollen die Emissionen durch Verhaltensveränderungen reduziert werden. Auch in diesem Bereich wurden von der Schule bereits erste Maßnahmen ergriffen, um die Emissionen zu senken: so hat das BSZ beispielsweise im vergangenen Jahr an der [Aktion Stadtradeln](#) teilgenommen, um besonders die im Stadtgebiet lebenden Schüler\*innen und Lehrkräfte dazu zu motivieren, mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Weiterhin gibt es Vorschläge aus der Schülermitverantwortung zu den Themen Ernährung und Papierverbrauch, die sukzessive umgesetzt und in das Schulleben einfließen sollen.

Wir wünschen dem BSZ Alois Senefelder viel Erfolg bei der Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen und sind bereits gespannt, wie sich die Emissionen in den kommenden CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen verändern. Aktuell begleitet das RBS elf weitere Schulen bei der Erstellung eines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, **nachmachen gerne erwünscht!** Für Rückfragen zur Bilanzierung oder der Maßnahmenumsetzung wenden Sie sich gerne an [energiesparen.rbs@muenchen.de](mailto:energiesparen.rbs@muenchen.de)

<https://senefelder.musin.de/bne/>